



## Anleitung für eine Bewerbung um den Deutschen Schulpreis 2027 inkl. Qualitätsbereiche und Leitfragen

### Bestandteile einer Bewerbung

Eine Bewerbung besteht aus den folgenden drei verpflichtenden und zwei optionalen Elementen:

- 1. Formular mit allgemeinen Daten zur Schule**  
(verpflichtend, wird direkt im Bewerbungsportal ausgefüllt und gespeichert)
- 2. Bewerbungsschreiben**  
(verpflichtend, maximal zehn Seiten in einer PDF-Datei, wird im Bewerbungsprozess hochgeladen)
- 3. Dokument mit Einblicken in externe und interne Evaluationen und den Umgang damit**  
(verpflichtend, maximal zehn Seiten in einer PDF-Datei, wird im Bewerbungsprozess hochgeladen)
- 4. Kommentierte Fotos oder Texte zur Konkretisierung und Veranschaulichung des Geschriebenen**  
(optional, maximal zehn Seiten in einer PDF-Datei)
- 5. Audio- oder Videodatei zur Konkretisierung und Veranschaulichung des Geschriebenen**  
(optional, maximal eine Audiodatei oder eine Videodatei, maximal zehn Minuten, maximal 1 GB)



Der Deutsche Schulpreis ist eine Initiative der Robert Bosch Stiftung und der Heidehof Stiftung in Kooperation mit der ARD und der ZEIT Verlagsgruppe.



## Bewerbungsschreiben

Das Herzstück eurer Bewerbung ist ein maximal zehenseitiges Dokument (Deckblatt und Inhaltsverzeichnis nicht mitgezählt), in welchem ihr die zentrale Fragestellung der Ausschreibung des Deutschen Schulpreises 2027 beantwortet: **Wie gestaltet ihr an eurer Schule qualitätsvolles Lehren und Lernen?**

## Was steht im Fokus des Deutschen Schulpreises 2027?

Der Deutsche Schulpreis beruht auf einem klaren Verständnis davon, was gute Schule ausmacht. Wir suchen Schulen, die allen Schüler:innen gerecht werden und sie bestmöglich auf die Zukunft vorbereiten. Die Grundlage dafür bilden die sechs Qualitätsbereiche: Unterrichtsqualität; Leistung; Umgang mit Vielfalt; Verantwortung; Schulleben und Netzwerke sowie Lernende Schule.

Diese Bereiche bilden auch den Rahmen für die Bewertung – **im Mittelpunkt steht dabei die Unterrichtsqualität.** Dabei geht es nicht nur um Unterricht im klassischen Sinne. Lernen findet an vielen Orten statt – im Klassenraum, im Projekt, im digitalen Raum oder im Gespräch. Und qualitätsvolles Lernen umfasst mehr als Fachwissen: Es fördert auch soziale, personale und methodische Kompetenzen.

## Worauf kommt es bei der Bewerbung an?

Schulen, die sich um den Deutschen Schulpreis bewerben, müssen das Lehren und Lernen an ihrer Schule anhand der vier Dimensionen des Qualitätsbereichs Unterrichtsqualität beschreiben:

- Verständnis von qualitativem Lehren und Lernen,
- Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen,
- Unterrichtsentwicklung und
- Evaluation und Umgang mit Daten.



Darüber hinaus könnt ihr euch auch auf die anderen fünf Qualitätsbereiche beziehen – vor allem auf die, die besonders positive Effekte auf das Lernen der Schüler:innen haben. Wir haben Leitfragen (ab Seite 7) formuliert, die euch helfen, das Lehren und Lernen an eurer Schule zu beschreiben. In eurem Bewerbungsschreiben geht ihr auf die Fragen ein, die für eure Schule zentral sind.

### **Wichtig für die Bewerbung:**

Was dabei zählt, ist nicht nur, was ihr tut – sondern vor allem, warum und wie ihr es mit Blick auf eure Schüler:innen sowie deren Voraussetzungen und Möglichkeiten macht. Das macht eure Bewerbung nachvollziehbar.

Eine Bewerbung muss nicht alles abbilden, was an einer Schule und im Unterricht passiert. Zehn Seiten bieten nicht genug Raum, um jedes Thema ausführlich zu behandeln. Die Jury führt mit allen Bewerberschulen nach Sichtung der Bewerbungen Interviews und fragt nach, wenn etwas unklar erscheint oder wenn sie noch mehr zu einzelnen Aspekten wissen möchte.

### **Welche Struktur empfehlen wir für das Bewerbungsschreiben?**

Grundsätzlich seid ihr in der Strukturierung eures Bewerbungsschreibens frei. Viele Schulen berichten in der Beratung, dass es ihnen verständlicherweise schwerfällt, sich auf einzelne Aspekte zu fokussieren und einen Anfang zu finden. Wir empfehlen daher, dass ihr euch an folgendem Aufbau orientiert. Dieser hat sich in der Vergangenheit oft bewährt:

- 1. Rückblick:** Was hat euch dazu gebracht, euch mit eurer Unterrichtsqualität intensiv auseinanderzusetzen? Gab es Auslöser, Erfahrungen oder konkrete Herausforderungen, die euch ins Nachdenken gebracht haben?
- 2. Status quo:** Was macht gutes Lehren und Lernen an eurer Schule heute aus? Was funktioniert – und worauf seid ihr besonders stolz? Dies ist der Hauptteil eurer Bewerbung. Orientiert euch an den



Leitfragen des Bereichs Unterrichtsqualität (Seiten 7 bis 9) sowie optional weiterer Qualitätsbereiche, die sich besonders positiv auf das Lernen der Schüler:innen auswirken.

3. **Vision:** Wo seht ihr Entwicklungspotenzial? Welche Ideen habt ihr, um qualitätsvolles Lernen weiterzuentwickeln – und warum sind gerade diese Themen für euch wichtig?
4. **Übertragbarkeit:** Was könnten andere Schulen oder Menschen im Bildungsbereich von euren Erfahrungen lernen? Welche Ansätze oder Perspektiven wären vielleicht auch für andere hilfreich?

## **Welche formalen Anforderungen an das Bewerbungsschreiben gelten?**

Bitte beachtet auch hier folgende formale Anforderungen:

- maximal 10 Seiten (Deckblatt und Inhaltsverzeichnis nicht inkludiert)
- Schriftart Arial
- Schriftgröße 11
- einfacher Zeilenabstand
- Seitenränder oben, unten, links und rechts jeweils 2 cm
- maximal 100 MB

**Wichtig: Verlinkungen können nicht berücksichtigt werden.** Das heißt: Alle relevanten Informationen müssen im Bewerbungsschreiben oder in den Anlagen enthalten sein.

## **Anlage Evaluationen**

Bitte ergänzt die Bewerbung um ein PDF-Dokument (max. 10 Seiten), das Einblicke in externe und interne Evaluationen gibt und legt dar, wie eure Schule mit diesen Ergebnissen arbeitet. Das können zum Beispiel Lernstandserhebungen (besonders aufschlussreich sind meist die VERA-Ergebnisse), Ergebnisse der Schulinspektion oder Abschlussergebnisse der vergangenen Jahre sein.



**Wichtig:** Kommentiert bitte die ausgewählten Evaluationen so, dass erkennbar wird, wie sie mit den Inhalten des Bewerbungsschreibens zusammenhängen – und wie eure Schule sie zur Weiterentwicklung nutzt.

Bitte beachtet auch hier folgende formale Anforderungen:

- maximal 10 Seiten
- Schriftart Arial
- Schriftgröße 11
- einfacher Zeilenabstand
- Seitenränder oben, unten, links und rechts jeweils 2 cm
- maximal 100 MB

## **Anlage Fotos und Texte zur Veranschaulichung des Geschriebenen (optional)**

Ihr habt die Möglichkeit, eure Bewerbung durch konkretisierende Fotos und/oder Texte in einer PDF-Datei mit maximal zehn Seiten zu ergänzen, um eure Praxis noch anschaulicher zu machen.

Lasst euch bei der Auswahl von der Frage leiten: Welche Fotos, Texte oder Dokumente geben der Jury einen authentischen Einblick in die Umsetzung eures Verständnisses von qualitativem Lehren und Lernen?

Gute Beispiele dafür sind z. B.:

- Stundentafel
- Lerntagebücher
- Projektdokumentationen
- Portfolios

**Wichtig:** Zeigt den gelebten und echten Alltag eurer Schule, keine aufwendig inszenierten Hochglanzprodukte.

Bitte fasst einzelne Materialien in einer PDF-Datei zusammen und stellt Bezüge zu den entsprechenden Abschnitten eures Bewerbungsschreibens her.



Bitte beachtet auch hier folgende formale Anforderungen:

- maximal 10 Seiten
- Schriftart Arial
- Schriftgröße 11
- einfacher Zeilenabstand
- Seitenränder oben, unten, links und rechts jeweils 2 cm
- maximal 100 MB

Dateien, die den Umfang von zehn Seiten überschreiten, können nicht berücksichtigt werden. Bitte achte zudem auf eine gute Lesbarkeit der Unterlagen.

## **Anlage Audio- oder Videodatei (optional)**

Ihr könnt eure Bewerbung zusätzlich durch eine Audio- oder Videodatei ergänzen. Die Aufnahme sollte maximal 10 Minuten lang sein und die Dateigröße 1 GB nicht überschreiten.

Ihr habt zwei Möglichkeiten:

- eine Datei direkt hochladen
- oder einen Link zu einer Online-Plattform angeben (z. B. YouTube, Vimeo).

Lasst euch bei der Auswahl von der Frage leiten:

Welche Bilder, Stimmen oder Situationen geben der Jury einen authentischen Einblick in eure Umsetzung von qualitativem Lehren und Lernen?

Gute Beispiele sind z. B.:

- Interviews mit Schüler:innen oder Lehrkräften
- Eindrücke aus Projekten oder dem Unterricht
- Gespräche mit Beteiligten aus eurer Schulgemeinschaft

**Wichtig:** Zeigt euren echten Schulalltag. Hochglanz-Produktionen sind nicht gefragt.



## Die sechs Qualitätsbereiche des Deutschen Schulpreises und ihre Leitfragen

**Wichtig:** Schulen, die sich um den Deutschen Schulpreis bewerben, müssen das Lehren und Lernen an ihrer Schule anhand der vier Dimensionen des Qualitätsbereichs Unterrichtsqualität beschreiben: Verständnis von qualitativem Lehren und Lernen, Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen, Unterrichtsentwicklung und Evaluation und Umgang mit Daten. Darüber hinaus könnt ihr euch auch auf die anderen fünf Qualitätsbereiche beziehen – vor allem auf die, die besonders positive Effekte auf das Lernen der Schüler:innen haben. Wir haben Leitfragen formuliert, die euch beim Schreiben der Bewerbung helfen können. In eurem Bewerbungsschreiben geht ihr auf die Fragen ein, die für eure Schule zentral sind.

### QUALITÄTSBEREICH UNTERRICHTSQUALITÄT

*Der Deutsche Schulpreis sucht Schulen, die ein begründetes Qualitätsverständnis formulieren und dafür sorgen, dass alle Schüler:innen innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers in vielfältigen Lernformen ihre fachlichen, überfachlichen und personalen Kompetenzen weiterentwickeln. Die Schulen befähigen ihre Schüler:innen, ihr Lernen selbst in die Hand zu nehmen, und schaffen Bedingungen für Wohlbefinden, Motivation und Freude beim Lernen.*

#### Verständnis von qualitativem Lehren und Lernen

- Was ist das gemeinsame Verständnis von qualitativem Lehren und Lernen an der Schule?
- Welche geteilten Werte und pädagogischen Überzeugungen liegen ihm zugrunde?
- Inwiefern leitet sich dieses gemeinsame Verständnis auch von den Bedarfen und Voraussetzungen der Schüler:innen sowie den



Anforderungen einer sich dynamisch wandelnden Gesellschaft ab?

- Wie entwickelt die Schulgemeinschaft das gemeinsame Verständnis von qualitativollen Lehr- und Lernprozessen weiter?
- Inwiefern verändert sich das bisherige Verständnis qualitativollen Lehren und Lernens durch eine zunehmend digital geprägte Welt?

## **Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen**

- Was sind zentrale Merkmale der Lehr- und Lernprozesse an der Schule beim fachlichen und überfachlichen Lernen (beispielsweise Differenzierung, Unterrichtsmethoden, Sozialformen)?
- Wie werden Lernmaterialien, Aufgabenformate und digitale Medien eingesetzt?
- Inwiefern werden wichtige Merkmale der Unterrichtsqualität wie beispielsweise kognitive Aktivierung, Klassenführung oder konstruktive Unterstützung berücksichtigt?
- In welcher Weise werden digitale und KI-gestützte Anwendungen genutzt, um die Qualität und Adaptivität von Lernprozessen zu verbessern?
- Welche diagnostischen Verfahren und darauf bezogene Maßnahmen zur Lernförderung werden angewandt?
- Inwiefern nutzen Lehrkräfte digitale und KI-gestützte Anwendungen zur Unterrichtsplanung, individuellen Förderung und Inklusion?
- Welche Formen der unterrichtsbezogenen kollegialen Kooperation sind etabliert?



- Welche Formen der Beratung und des Feedbacks an die Schüler:innen sind etabliert?
- Wie werden die verschiedenen Leistungen der Schüler:innen beurteilt?

## **Unterrichtsentwicklung**

- Wie bringt die Schule die Unterrichtsentwicklung voran?
- Inwiefern sind die Mitglieder der Schulgemeinschaft in die Weiterentwicklung, Planung und Gestaltung des Unterrichts einbezogen?
- Wie werden neue Technologien (wie zum Beispiel KI) bei der Weiterentwicklung des Unterrichts sowohl als Gegenstand als auch als Werkzeug berücksichtigt?

## **Evaluation und Umgang mit Daten**

- Welche Daten werden systematisch innerhalb der Schule erhoben (beispielsweise zu Über- und Abgängen, Abschlüssen, interne Befragungen) und wie werden sie für die Unterrichtsentwicklung genutzt?
- Welche externen Daten liegen vor (beispielsweise Lernstandserhebung VERA, Schulinspektion) und wie werden diese systematisch für die Unterrichtsentwicklung genutzt?

## **QUALITÄTSBEREICH LEISTUNG**

*Der Deutsche Schulpreis sucht Schulen, die gemessen an ihrer Ausgangslage und an den Voraussetzungen ihrer Schüler:innen besondere fachliche und überfachliche Leistungen erzielen. Die Schulen verfügen über ein begründetes Verständnis von Leistung, sowie des Diagnose- und*



*Beurteilungsprozesses. Der Zusammenhang von individueller Leistungsentwicklung und darauf bezogene Förder- und Unterstützungsmaßnahmen steht im Vordergrund.*

## **Leistungsverständnis**

- In welcher Weise arbeitet die Schule an einem gemeinsamen Diagnose-, Leistungs- und Beurteilungsverständnis und wie setzt sie dieses um?
- Wie sichert die Schule den aktuellen Wissensstand des Kollegiums zu Verfahren der Diagnostik und Leistungsbeurteilung?
- Werden Möglichkeiten der Leistungserbringung offengehalten?
- Welche fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Schüler:innen sind an der Schule besonders wichtig und warum?
- Wie behält die Schule das mit der Leistungsbeurteilung verbundene Stress- und Belastungspotenzial aller Beteiligten im Blick?
- Wie werden Prüfungs- und Aufgabenformate weiterentwickelt, um dem veränderten Arbeiten mit digitalen Hilfsmitteln und KI-Tools gerecht zu werden?

## **Leistungsförderung**

- Wie stellt die Schule Transparenz über Lehrziele, Leistungsanforderungen und Beurteilungskriterien sicher?
- Wie stellt die Schule sicher, dass das jeweilige Leistungsvermögen der Schüler:innen von ihnen selbst und den Lehrkräften erkannt und ausgeschöpft wird?



- Werden besondere außerunterrichtliche und außerschulische Leistungen und Talente wahrgenommen, gewürdigt und gefördert?

## **Diagnose- und Beurteilungsverfahren**

- Von wem, in welcher Form und mit welcher Systematik werden welche Leistungen von Schüler:innen erhoben, diagnostiziert, beurteilt, dokumentiert? In welcher Weise werden weiterführende Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten damit verbunden?
- Wie werden digitale und KI-gestützte Anwendungen zur Diagnostik und Beurteilung genutzt?
- Welche alternativen Formen der Leistungsbeurteilung setzt die Schule ein und inwieweit spielen Lern- und Leistungsdiagnostik dabei eine Rolle?
- Inwiefern ist die Bezugsnorm der Leistungsbeurteilung für Schüler:innen nachvollziehbar?
- Wie fördert die Schule systematisch die Fähigkeit der Schüler:innen, sich selbst und das eigene Lernen zu reflektieren?
- Wie ist der Umgang mit Nachteilsausgleichen an der Schule konzeptionell und praktisch geregelt?
- In welcher Weise kommen summative und formative Formen der Leistungsbeurteilung an der Schule zum Einsatz? Inwieweit werden diese aufeinander bezogen und mit dem Unterricht verbunden?

## **Leistungsergebnisse**

- Wie, mit wem und aus welchem Anlass wird über die Entwicklung der Leistungen und Potenziale von Schüler:innen und Klassen



gesprächen und welche Maßnahmen werden damit verknüpft?

- Wie wird sichergestellt, dass Diagnose- und Beurteilungsverfahren aussagekräftig und gerecht sind, wenn Schüler:innen und Lehrkräfte KI-Anwendungen nutzen?
- Wie werden Leistungsergebnisse ggf. über Zeugnisse hinaus sichtbar und anerkannt gemacht?

## **Leistungsrückmeldung**

- Welche Formen und Standards der Rückmeldungen von Leistungsergebnissen und -entwicklungen sowie Feedback sind an der Schule etabliert und konzeptionell verankert?
- Inwieweit werden Schüler:innen selbst, Mitschüler:innen, Erziehungsberechtigte sowie weitere Bildungspartner:innen in die Leistungsrückmeldung einbezogen?

## **QUALITÄTSBEREICH UMGANG MIT VIELFALT**

*Der Deutsche Schulpreis sucht Schulen, die die Vielfalt aller Schüler:innen anerkennen, wertschätzen und produktiv nutzen. Die Schulen besitzen ein überzeugendes Inklusionskonzept und stellen sicher, dass niemand ausgeschlossen wird. Sie stehen ein für Bildungsgerechtigkeit, tragen wirksam zum Ausgleich von Benachteiligungen bei und gehen gegen jede Form von Diskriminierung vor. Die Schulen streben eine systematische Verknüpfung von Diagnostik und Förderung an.*

## **Umgang mit Bildungsbenachteiligung**

- Wie geht die Schule mit bildungsbezogenen, sozialen, ökonomischen und gesundheitsbezogenen Ungleichheiten und Benachteiligungen um?



- Wie identifiziert und vermeidet die Schule diskriminierende, marginalisierende und exkludierende Prozesse?
- Wie geht die Schule damit um, dass Schüler:innen zu Hause sehr unterschiedlichen Zugang zu digitalen Technologien haben und sich auch ihre Digitalkompetenzen erheblich unterscheiden?

## **Umgang mit Verschiedenheit**

- Wie geht die Schule im Rahmen des Unterrichts auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schüler:innen ein?
- Inwiefern integriert die Schule die kulturelle, sprachliche und religiöse Vielfalt der Schüler:innen, der Eltern und der Lehrkräfte?
- Wie ist Inklusion und Teilhabe im schulischen Alltag erlebbar und konzeptionell verankert?

## **Diagnostik und Förderung**

- In welcher Weise verbindet die Schule Diagnostik und Förderung mit Blick auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schüler:innen?

*Weitere Leitfragen zu Diagnostik und Förderung sind im Qualitätsbereich Leistung und im Qualitätsbereich Unterrichtqualität enthalten.*

## **QUALITÄTSBEREICH VERANTWORTUNG**

*Der Deutsche Schulpreis sucht Schulen, die ihren Schüler:innen, den Erziehungsberechtigten und dem gesamten Personal vielfältige Gelegenheiten zur Verantwortungsübernahme, zum Engagement und zur Mitgestaltung bieten. Sie fördern demokratisches Lernen, demokratische Bildung und die sachlich fundierte Auseinandersetzung ihrer Schüler:innen mit zukunftsbedeutsamen ökologischen und gesellschaftlichen Fragen.*



## **Verantwortungsübernahme**

- Welche Möglichkeiten haben Schüler:innen, Verantwortung für ihr eigenes Lernen und Handeln zu übernehmen, und wie werden sie dabei unterstützt?
- Welche Gelegenheiten erhalten die Schüler:innen, Verantwortung für Mitschüler:innen zu übernehmen, und wie werden sie dabei begleitet?
- Wie können sich Schüler:innen schulisch für ihre Mitmenschen, ihre Natur und Umwelt engagieren und wie werden sie dabei gefördert?
- Inwiefern übernimmt das gesamte schulische Personal Verantwortung für das eigene Handeln, für andere und für die Umwelt?

## **Demokratielernen und Partizipation**

- In welcher Weise erhalten Schüler:innen die Möglichkeit, demokratische Lebens- und Gesellschaftsformen kennen zu lernen, zu verstehen und im schulischen Alltag einzuüben?
- Welche Möglichkeiten haben die Schüler:innen zur aktiven Mitgestaltung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten sowie Rahmenbedingungen in und Prozessen der Schule?
- Wie nutzen die Schüler:innen die Möglichkeiten, in der Schule demokratische Prozesse der Meinungs- und Willensbildung mitzugestalten und mitzubestimmen?
- Wie lernen Schüler:innen die Rolle von digitalen Medien und KI für Meinungsbildung und Demokratie zu verstehen? Wie lernen sie deren ethische, gesellschaftliche und ökologische Folgen zu hinterfragen?



## Demokratische Bildung

- Wie fördert die Schule das Verständnis und die Urteilsfähigkeit für politische, ökologische, ökonomische, gesundheitliche, soziale und interkulturelle Zusammenhänge?
- Wie nutzt die Schule die Möglichkeiten des fächerverbindenden Lernens und der Vernetzung mit außerschulischen Bildungspartnern, um aktuelle wie zukunftsbedeutsame Themen zu bearbeiten?
- Wie sind Grundsätze der Demokratiebildung in der Schule und im Unterricht verankert?

## QUALITÄTSBEREICH SCHULLEBEN UND NETZWERKE

*Der Deutsche Schulpreis sucht Schulen mit einem positiven und lernförderlichen Schulklima sowie einem anregungsreichen Schulleben, in dem sich alle an der Schule Beteiligten wohlfühlen und gerne aktiv einbringen. Die Schulen pflegen gute Beziehungen zu allen Beteiligten, sie kooperieren schulintern und sind regional und überregional produktiv vernetzt.*

## Schulklima und Schulleben

- Wie gestaltet die Schule ein freundliches Klima, in dem sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft ebenso wie Gäste willkommen fühlen und gerne aufhalten?
- Wie stellt die Schule sicher, dass gemeinsam festgelegte Werte im Schulalltag gelebt werden?
- Wie gestaltet die Schule auch außerhalb des Unterrichts ein aktivierendes und anregendes Umfeld für die persönliche und soziale Entwicklung der Schüler:innen?



- Woran wird sichtbar, dass mit Gegenständen, Räumen, der Umwelt und den verfügbaren Ressourcen respektvoll und sorgsam umgegangen wird?
- Wie wird im Schulleben ein offener, angstfreier und trotzdem kritischer Umgang mit digitalen Technologien gefördert, der Neugier und Reflexion gleichermaßen stärkt?
- Auf welche gemeinsamen Regeln für den Umgang mit digitalen Technologien hat sich die Schulgemeinschaft verständigt?

## **Beziehungsgestaltung**

- Was unternimmt die Schule, um soziale Beziehungen zu fördern, zu pflegen und zu stärken, auch unter den Bedingungen digitaler und KI-gestützter Interaktion?
- Wie werden Lehrkräfte im Hinblick auf ihre Aufgaben der professionellen Beziehungsgestaltung (z.B. untereinander, mit Schüler:innen, mit Erziehungsberechtigten) sensibilisiert?

## **Prävention und Umgang mit besonderen persönlichen Belastungen**

- Wie wird gewährleistet, dass sich die Schüler:innen an der Schule physisch und psychisch sicher und wohl fühlen?
- Welche Schutz- oder Präventionskonzepte für den analogen und den digitalen Lebensraum werden umgesetzt?
- Welche Unterstützungssysteme hält die Schule bei besonderen Herausforderungen und Belastungen einzelner Schüler:innen bereit?



- Wie werden Lehrkräfte bei der Bewältigung von physischen und psycho-sozialen Belastungen unterstützt?
- Wie fördert die Schule Gesundheit und Wohlbefinden aller an der Schule Beteiligten?

## **Kooperation**

- Welche Formen der innerschulischen Kooperation gibt es an der Schule und wie werden diese genutzt?
- Wie gestaltet die Schule die Kooperation mit Erziehungsberechtigten und welche Möglichkeiten der Mitwirkung haben diese?
- Wie gestaltet die Schule die Kooperation mit den abgebenden und weiterführenden Schulen sowie mit außerschulischen Partnern im Sinne einer regionalen Bildungslandschaft?
- Wie gestaltet sich die Kooperation mit dem Schulträger?

## **Netzwerke und Öffentlichkeitsarbeit**

- Wie ist die Schule im Sozialraum vernetzt oder darüber hinaus in schulischen oder außerschulischen Netzwerken engagiert, und inwiefern profitiert die Schule davon?
- Wie wird die Öffentlichkeitsarbeit betrieben?

## **QUALITÄTSBEREICH LERNENDE SCHULE**

*Der Deutsche Schulpreis sucht Schulen, die sich zielgerichtet entwickeln und dabei den Zusammenhang von Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung stringent und überzeugend gestalten. Grundlage für die Entwicklung sind die Bedarfe und Voraussetzungen der Schüler:innen, Erkenntnisse aus der Forschung und aus verfügbaren*



*Evaluationen, gesellschaftliche Entwicklungen sowie Veränderungen der derzeitigen und zukünftigen Lebens- und Arbeitswelten. Diese Schulen verstehen sich als lernende Einheiten, die auf der Basis einer gemeinsamen Wertevorstellung kooperativ und transparent agieren.*

## **Schulentwicklung und strukturelle Innovationen**

- Wie wird der Zusammenhang von Organisationsentwicklung, Personalentwicklung und Unterrichtsentwicklung systematisch gestaltet und mit Zielen verbunden?
- Wie wird mit der (digitalen) Transformation von Gesellschaft und Schule umgegangen? Wie werden entsprechende Ziele reflektiert und weiterentwickelt?
- Wie informiert sich die Schulgemeinschaft über Innovationen und gute Ideen von innen und außen? Wie tauscht sie sich darüber aus und integriert diese zielgerichtet in die Schulentwicklung?
- In welcher Weise nutzt die Schule interne und externe Daten sowie weitere Informationsquellen für die Schulentwicklung?
- Wie wird das Personal der Schule ermutigt und unterstützt, sich aktiv an der Schulentwicklung zu beteiligen?
- Welches Schulleitungsverständnis besteht an der Schule?

## **Organisationsentwicklung**

- Wie erzielt die Schule einen Konsens zur Entwicklung gemeinsamer Visionen sowie zu erreichbaren Zielen?
- Wie werden Partizipationsstrukturen genutzt, um die Ziele und Bedarfe aller bei der Planung von Entwicklungsvorhaben zu berücksichtigen?



## **Personalentwicklung und Professionalisierung**

- Wie wird die individuelle und kollegiale Professionalisierung von Lehrkräften und des weiteren pädagogischen Personals systematisch gesteuert und gefördert?
- Wie wird das Kollegium dabei unterstützt, digitale Möglichkeiten und künstliche Intelligenz in der Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht gezielt und reflektiert einzusetzen?
- Wie wird durch (unterrichtsbezogene) Kooperation innerhalb des Kollegiums, mit multiprofessionellen Teams sowie mit Kooperationspartner:innen professionelles Lernen ermöglicht?
- Wie werden Konzepte des Onboardings und der Integration neuer Mitarbeiter:innen an der Schule genutzt?

## **Unterrichtsentwicklung**

- Inwiefern sind die Vorhaben zur Entwicklung qualitätvollen Lehrens und Lernens an den Zielen der Schule ausgerichtet?

*Weitere Leitfragen zur Unterrichtsentwicklung sind im Qualitätsbereich Unterrichtsqualität enthalten.*